EP-W-01-1122

A – Was Wohlstand schützt

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum:	06.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 1122 bis 1123 löschen:
~~Jede und jeder soll frei entscheiden können, was auf den Teller kommt.~~ Die EU kann die Entscheidungsfreiheit von Verbraucher*innen schützen, indem sie für verlässliche

Begründung

Der Satz ist faktisch falsch, denn in Deutschland ist es verboten Affen, Katzen oder Hunde zu essen.

Gleichzeitig geht es in der Politik darum die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen um die richtige Wahl zur einfachen zu machen (making the right choice the easy choice), durch preisliche Gestaltung (MwSt.), Ernährungsumgebung, uvm.

Ernährung ist keine Privatsache. Nie ist jemand absolut frei. Die Grundprämisse des Liberalismus ist, dass meine Freiheit dort endet wo die Freiheit des anderen beginnt (harm principle) - um Schaden von anderen Menschen, Tieren und unserer Lebensgrundlage abzuwenden. Insofern soll eben nicht jede*r frei entscheiden.